

Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

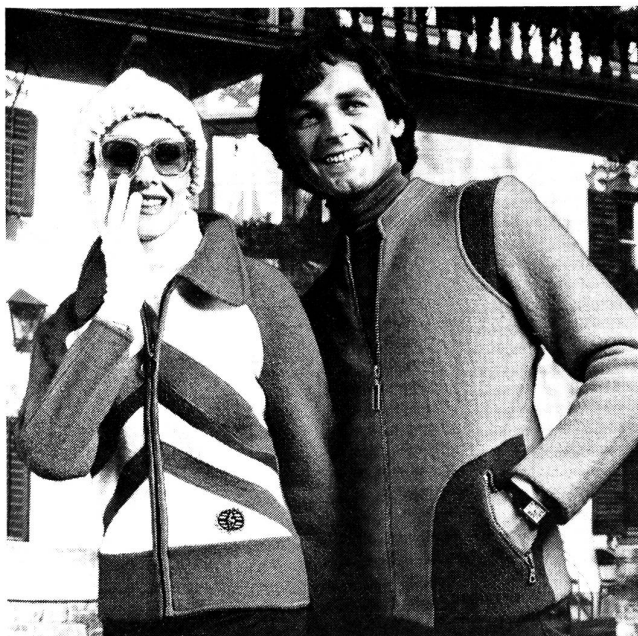
Mode

Mit dem Blouson auf die Pisten

Noch ist die Sonnenbräune dieses sonnenreichen Ferien-sommers nicht ganz verblasst, da kündigt sich bereits die nächste Bräunungsrunde an: Winterferien. Auf der Flucht vor unseren nasskalten, ewig grauen Wintern treibt es immer mehr Mitteleuropäer in den ewigen Sommer südlicher Gefilde, noch mehr aber in die schneeverhangenen Berge, auf die Ski-Bretter, die den Winter bedeuten. Und ihnen geht es offenbar immer mehr um den Sport; die Sonnenbräune betrachten sie nur als ein Nebenprodukt des Wintersports. Denn die Trimm-Dich-Welle hat eine ganze Nation mobilisiert.

Und da Mode immer noch das Spiegelbild soziologischen Verhaltens ist, wundert es niemand, dass des Volkes Vorliebe für den aktiven Sport nicht auch in den aktuellen Modetendenzen zum Ausdruck kommt: Sweatshirts, Trainingsanzüge, Golfhosen, Baseball-Hemden und Anoraks sind in der neuen Wintermode so selbstverständlich wie in den Trainingscamps der Leistungssportler, wenn auch so stilisiert, dass Modemädchen sie getrost im Büro oder in der Diskothek tragen können, ohne dass man bei ihrem Anblick ins Schwitzen gerät.

Mit am markantesten vertritt diese betont sportliche Moderichtung der Blouson. Sein Vorbild mag der lederne Pilotenblouson, die glänzende Jockey-Jacke, der Anzug der Cricket-Spieler gewesen sein, auf jeden Fall ist die Abstammung reinrassig sportlich. Kein Wunder also, dass der Blouson im bevorstehenden Winter auch die Berge



Leuchtendes Rot und Grün sind die Farben, die von Wintersportlern bevorzugt werden. Wenn der Blouson ausserdem das Wollsiegel mit dem Vermerk «waschmaschinenfest durch Superwash» trägt, ist von textiler Seite her, ein ungetrübter Winterurlaub gewährleistet. Wollsiegel-Modelle: Kitzpichler; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.



Folkloristische Dessins sind in dieser Wintersaison dominierend. Wenn diese dann noch auf schicken Blousons aus reiner Schurwolle erscheinen, dann ist die modische Aktualität garantiert. Wollsiegel-Modelle: Peter Geiger; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

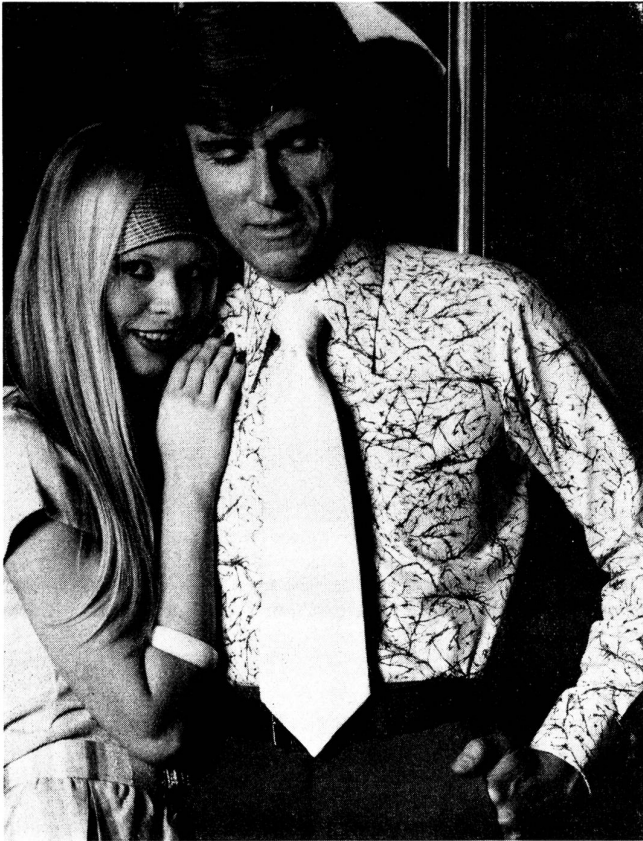
erobert, als Top-Modell für die rasanten Abfahrtsläufer und die ausdauernden Langläufer. Und gerade im Skilauf, der dem Wintersport zu einer noch breiteren Popularität verholfen hat, ist der Blouson genau das Richtige, insbesondere dann, wenn er aus reiner Schurwolle gestrickt ist. Denn Strickblousons machen jede Bewegung mit, sind bequem und leicht und wenn sie das Wollsiegel-Etikett tragen, dann garantieren sie auch noch den höchsten Tragekomfort, wie ihn nur die Naturfaser Wolle bieten kann. Ihre spezifischen physiologischen Eigenschaften sorgen dafür, dass man sich in Schurwollstricksachen wie in einer zweiten Haut, also wohlfühlt.

Ist in diese superschicken Ski-Blousons das Etikett «waschmaschinenfest durch Superwash» eingenäht, kann man sie darüber hinaus problemlos in der Waschmaschine waschen, ohne dass sie einlaufen oder verfilzen.

Blousons als neuer grosser Modehit, — aber die Form allein macht noch keine Mode. Hinzu kommt die Farbe. Und siehe da, die drei Lieblingsfarben des vergangenen Sommers — Rot-Weiss-Blau — bleiben auch im nächsten Winter tonangebend, nicht zuletzt weil sie wegen ihrer Frische ein ausgesprochen sportliches Image haben. Weiss spielt seine Hauptrolle als Kombinationsfarbe und das nicht nur im Zusammenspiel mit Rot und Marine, sondern auch mit den anderen Modefarben wie Königsblau, Gelb, Grasgrün oder Schwarz.

Und neben den Farben sind es die Dessins, an denen man auf den Abfahrts- oder Langlaufpisten den modischen Blouson erkennt. Spitzenreiter sind Streifen, ob längs-, quer- oder schrägestellt, ob sie als Ringel die Bündchen markieren, die Ärmel, Kanten oder Passen verzieren — Streifen sind immer wieder das Symbol für schnelle, rasante, sportliche Bekleidung. Mit von der Modepartie sind in diesem Blousonwinter aber auch farbenfrohe Norwegermuster. Spass in der Mode bringen schliesslich eingestickte oder aufgedruckte Popmotive, mit denen sich am liebsten jene Pistenhäschen schmücken, die auf den Brettern weniger sicher stehen als in der Mode. WSD

Die «Intro»-Reihe



Das Muster, «Bäume im Winter», aus reiner Baumwolle, gehört einer Reihe an, in der die kühne Anwendung kräftiger, klarer Farben mit eindrucksvollen dunklen Grundfarben und subtilen Tönungen Hand in Hand geht. Die Auswahl ist gross und wird modebewussten Herren jeder Geschmacksrichtung entsprechen.

Jeder Herr, für den ein Hemd nicht nur ein Kleidungsstück ist, sondern auch ein Mittel zum Ausdruck seiner Persönlichkeit, wird stilistische Sondermerkmale wie Mittelfalten, die neuesten Kragenformen und neuartige Knopfanordnungen sowie die allgemein erstklassige Qualität und Ausführung, zu schätzen wissen.

The British van Heusen Co. Ltd., Victoria Street, Taunton, Somerset TA1 3JD.

Anregungskollektionen mit optischem Pfiff

Handle sich um rein technische oder durch besondere Farbzusätze ergänzende Effekte — dass eine raffinierte Optik verführerische Resultate innerhalb der vielgefächerten Jersey-Materialien bringen kann, beweisen Partnern und der interessierten Fachpresse die unlängst von der Marketing-Abteilung der Viscosuisse AG, Emmenbrücke, herausgegebenen Anregungskollektionen für 1977/78.

In zwei inhaltsreichen Broschüren wird an Handmustern auf neue Rundstrick-Möglichkeiten hingewiesen, wobei hier streng in zwei Kategorien unterteilt wird: in die der modisch-aktuellen Strukturen von Tersuisse-Jersey in der DOB auf der einen und in die von Tersuisse- und Nylsuisse-Spezialitäten im Jersey-Sektor Sport- und Freizeitbekleidung auf der anderen Seite.

Für neue modische Akzente in der DOB sorgen die interessanten Stoff-Optiken neben den aktuellen Farben. Wieviele verschiedene Möglichkeiten die Strickmaschine bei der Herstellung edler, sportlich-eleganter Stoffe anbietet, dürfte weitherum noch immer nicht geläufig sein. Weit mehr noch überrascht jedoch das Angebot auf dem Sport- und Freizeit-Sektor, wo vorab problemlose und bequeme Stoffe gefragt sind. Das Angebot von superleichtigem Single-Jersey oder von Plüsch vorab für die Strand- und Badebekleidung, dann auch von hochelastischen, wärmeisolierenden Qualitäten mit Baumwollrückseite sowie von Rippcords mit teilweise gar wiederum in sich strukturierten Streifen-Effekten eröffnet einen Ausblick in eine ungeahnte Rundstrick-Aera.

DOB Sommer 1977



Strandensemble aus grobem Popeline in Trevira mit Baumwolle. Weite Boxershorts und eine seitlich geschlitzte Jacke mit hohem Stehkragen. Modell: Karl Lagerfeld, Paris; Foto Trevira/Pracht.